



An die
Mitglieder der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
im Deutschen Bundestag

An die
Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion
im Deutschen Bundestag

Peter Altmaier, MdB

Bundesminister

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 (0)3018 615-76 00

FAX +49 (0)3018 615-70 30

E-MAIL info@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 14. September 2020

Klima schützen und Wirtschaft stärken

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

konsequenter Klimaschutz und solide Wirtschaftspolitik bilden keine Gegensätze, davon bin ich überzeugt. Im Gegenteil: Sie bilden die zwei Seiten einer Medaille. Deshalb müssen wir jetzt Wege aufzeigen, wie beides in überzeugender Weise miteinander verbunden werden kann. Denn unsere Wirtschaftskraft steht und fällt künftig auch mit den Erfolgen im Klimaschutz.

Wir können Klimaschutz und Wirtschaft versöhnen, indem wir zunächst für gegenseitigen Respekt sorgen. Wir müssen bereit sein, alte Feindbilder und Gräben zu überwinden und über den eigenen Schatten zu springen, denn nur so werden wir diese überragend wichtigen Ziele erreichen und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft wahren.

Mit den Vorschlägen, die ich am Freitag öffentlich vorgestellt habe, will ich einen Beitrag leisten zur Bewältigung der aus meiner Sicht wichtigsten Aufgabe unserer Zeit, des Klimaschutzes. Sie sollen in den nächsten Monaten zu konkreten Festlegungen und Entscheidungen führen und in beiden Bereichen – Klima und Wirtschaft – zu einer neuen Zuversicht und nachhaltigen Ergebnissen führen.

Ich schlage vor, dass wir noch vor Beginn des Bundestagswahlkampfes einen breiten, parteiübergreifenden Konsens über die Handlungsnotwendigkeiten in der Klimapolitik herbeiführen und partei- und fraktionsübergreifend eine „Charta für Klimaneutralität und Wirtschaftskraft“ verabschieden.

In der Charta wird, so mein Vorschlag, mit Blick auf die Generationengerechtigkeit das Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2050 unumkehrbar festgeschrieben, die Minderungsziele bis 2050 werden konkretisiert und das Erreichen der Klima- und Wirtschaftsziele wird als vorrangige Aufgabe verankert werden, für die wir einen bestimmten Prozentsatz des BIP verbindlich und dauerhaft einsetzen.

Meine Vorschläge folgen marktwirtschaftlichen Prinzipien, indem sie die Innovationskraft des Marktes, seine Durchsetzungskraft und seinen Ideenreichtum für den Klimaschutz nutzbar machen. Das ist die große gesellschaftliche Aufgabe, der wir uns stellen.

Es gibt historische Vorbilder: Auskömmliche Entlohnung und unternehmerischer Erfolg wurden auch einst als Gegensätze gesehen, die ausgefochten werden müssen. Heute sind wir sozialpolitisch viel klüger. Auch klimapolitisch haben wir dazugelernt – hinsichtlich der Gleichverteilung von Lasten, hinsichtlich der Wettbewerbsgleichheit und hinsichtlich dessen, wie regulierte Märkte funktionieren.

Meine Vorschläge sind von dem Optimismus getragen, dass Klimaschutz Teil des gesellschaftlichen Fortschritts und deshalb unaufhaltsam ist.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für diese Debatte, weil immer deutlicher wird, dass unsere bisherigen Anstrengungen und Erfolge noch nicht ausreichen. Ich würde mich freuen, wenn wir in den kommenden Wochen zu einem intensiven Austausch hierüber kommen, und ich freue mich auf Beiträge gerade auch aus Ihrem Kreis.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Klein', written in a cursive style.